// Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 23. Ratibor, den 20. März 1824.

Guter Grund.

Ein junger Bettler, stark, gesund von Gliedern,
Sprach einen Herrn um eine Gabe an.
„Pfui, schäme Dich, wer wird sich so erniedern
Zu betteln, wenn er Arbeit suchen kann! —
„Ach! sprach der Bursch mit kläglich-flehenden Mienen,
Als deut' er auf verborgne Krankheit hin:
Gern möcht' ich selber mir mein Brod verdienen,
Doch ach! Sie glauben nicht, wie — faul ich bin.

E. A. v. Lübtow.

Sinngedicht.

Seltsames Wechsel-Spiel
Leben voll Leid! —
Wohin führt dein Ziel,
Rollende Zeit? —
In dir liegt Schmerz und Glück,
Ewigkeit — Augenblick,
Du ertödtest und raffst
Weg, was selbst du erschaffst; —
Nur was im denkenden Geist
Lebt, — und ewig umkreist,
Das nimmt der Wogen Lauf
Deines Stromes zwar auf;
Doch sinket es nimmer,
Oben bleibt's immer. —

Amalie Louise.

Literarische Anzeige.

Pianof., 15 sgr. — Recitativ u. Duett, „Wie liebt ich dich", a. d. Oper „Euryanthe" f. Pianof., 15 sgr. — Duett mit Chor „Laßt mich hier in Ruh' erblassen", a. d. Oper „Euryanthe" f. Pianof. 7½ sgr. — Scene u. Cavatine, „hier dicht am Quell" a. ders. Oper, f. Pianof. 7½ sgr. — Gesänge mit Begleit. d. Guitarre, a. d. Oper „Euryanthe", 1 Rthlr.

Bekanntmachung.

Am 8. April c. Vormittags um 10 Uhr sollen in dem Steuer-Receptur-Locale zu Pleß 49 Ctnr. 70 Pfd. Zucker und 11/2 Ctnr. grobe kurze Waaren in zertheilten Posten, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, welches zur Nachricht bekannt macht.

Berun-Zabrze d. 9. März 1824.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

v. Braudt. Newiadomsky. Miklis.

Verpachtungs-Anzeige.

Nachstehende, nahe an der Kreisstadt Ratibor gelegene, zum Mediat-Herzogthum Ratibor gehörigen Vorwerke, Bierbrauerei und Branntweinbrennereien, auch eine Pottaschsiederei, erstere größtentheils sehr tragbaren Boden enthaltend, als:

1) Niedane, mit probsteilich Rudnik,
2) Ottitz,
3) Brzuchow, am Schlosse Ratibor,
4) Markowiok,
5) Kempa,
6) Trawnik,
7) Raschezitz, mit Branntweinbrennerei und Pottaschsiederei,
8) Adamowitz mit Bogunitz, nebst Branntweinbrennerei,
9) die Bierbrauerei, und
10) die Branntweinbrennerei, beide am Schlosse Ratibor, mit 24 Schankstätten, endlich
11) die vorhandenen Spann- und Handdienste bis zu ihrer Ablösung,

sollen in ihrem jetzigen Zustaude im Wege der Licitation entweder im Ganzen, oder einige beisammen, oder auch einzeln auf 9 bis auf 12 Jahre bei annehmlichen Geboten in Pacht ausgethan werden.

Dieses wird Pachtliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß zu dieser Verpachtung ein Termin

auf den 29sten, 30sten u. 31sten März d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Kammer

zu Schloß Ratibor anberaumt worden ist, wozu Pachtliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nur diejenigen zur Licitation zugelassen werden können, welche sich über ihre Annehmbarkeit und über die erforderlichen Eigenschaften genügend ausgewiesen haben werden.

Die Pachtbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Kammer-Kanzlei eingesehen, Information bey dem Kammerrath Aschersleben eingeholt und die Pacht-Gegenstände an Ort und Stelle besichtigt werden, zu deren Anweisung die Wirthschafts-Beamten beauftragt sind. Für Auswärtige wird nachrichtlich bemerkt, daß die Vorwerke nachstehendes Areal enthalten und darauf gegenwärtig an Nutzvieh gehalten wird, als:

1. Niedane mit Rudnik

48 Kühe, über 1000 Schafe, welche letztere zum großen Theil veredelt sind.

Morgen	□R preußisch Maß.	
4	160	Garten,
1258	81	Acker,
123	163	Wiesen.

2. Ottitz, 1/4 Meile von Ratibor,

39 Jungvieh und 500 Schafe.

Morgen	□R. preußisch Maß.	
1	99	Garten,
687	89	Acker,
67	121	Wiesen.

3. Brzuchow am Schlosse Ratibor,
48 Kühe.

Morgen	—	□R. preußisch Maß.
=	—	31 Gartenland,
338	—	82 Acker,
67	—	121 Wiesen.

4. Markowiok
39 Nutzkühe und 50 Ochsen nebst Jungvieh,

Morgen	—	□R. preußisch Maß.
441	—	139 Teich=Ackerland,
162	—	82 Teich=Wiesen incl. Gräserey.

5. Kempa, Teich=Vorwerk, wird jetzt mit Fischen besetzt.

Morgen	—	□R. preußisch Maß.
658	—	83 Teich=Acker,
13	—	79 Acker,
90	—	175 Wiesen,
50	—	175 Gräserei.

6. Trawnik
45 Nutzkühe und 19 Jungvieh.

Morgen	—	□R. preußisch Maß.
2	—	Garten,
232	—	56 Acker,
50	—	Wiesen,
41	—	134 Huthung.

7. Raschczitz
58 Stück Jungvieh und Ochsen und 600 Schafe.

Morgen	—	□R. preußisch Maß.
22	—	150 Gärten mit Hopfenanbau,
664	—	164 Acker,
84	—	40 Wiesen,
31	—	99 Teiche.

8. Adamowitz mit Bogunitz
11 Kühe, 33 Ochsen und Jungvieh und 500 Schafe.

Morgen	—	□R. preußisch Maß.
4	—	58 Gartenland,
665	—	48 Acker,
156	—	36 Wiesen,
168	—	134 Teiche.

Außer dem Nutzvieh werden auf jedem Vorwerke neben der Roboth die erforderlichen Arbeitspferde oder Ochsen gehalten.

Die Auswahl unter den Licitanten und der Zuschlag bei annehmbarem Geboth, wird Sr. Durchlaucht dem Herzoge und Landgrafen vorbehalten, weshalb ein Jeder, bis zur bald einzuholenden Entscheidung, an sein Gebot gebunden bleibt, das mit einer angemessenen baaren oder pfandbrieflichen Caution vor der Licitation verbürgt werden muß.

Schloß Ratibor den 21. Februar 1824.

Herzoglich Ratiborsche Kammer.

Verpachtungs=Anzeige.

Die auf dem, in Sequestration begriffenen 1/4 Meile von der Kreis=Stadt Lublinitz gelegenen Guthe Jawornitz befindlichen 16 Stück Nutzkühe sollen in termino den 24. März d. J. vom 1. April c. auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden.

Die diesfälligen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amts=Stunden sowohl bei uns als dem Sequestrations=Amte in Jawornitz inspicirt werden.

Lublinitz, den 13. März 1824.

Das Gerichts=Amt Jawornitz.

Schafvieh=Verkauf.

Das Dominium Groß=Strehlitz (in Oberschlesien) bietet eine Parthie einjähriger und älterer Stähre von ganz reiner Abstammung, wie auch veredelte und ganz edle Mutterschafe, sächsischer Race, zu möglichst billigen, den Zeitverhältnissen angemessenen Preisen an.

Groß=Strehlitz, den 6. März 1824.

Das Graf Renardsche Groß=Strehlitzer Wirthschafts=Amt.
Schroll,
Ober=Amtmann.

Haus-Verkauf und Vermiethung.

In Groß-Strehlitz, dem Sitze der Königl. General-Comission für Oberschlesien, ist das neu erbaute massive Eckhaus No. 42, welches zur Einrichtung einer Handlung sehr vortheilhaft gelegen ist, aus freier Hand zu verkaufen oder in zwey Abtheilungen sogleich zu vermiethen. Dieses Haus enthält ein schönes Gewölbe, 8 Zimmer, 2 Küchen, 2 große trockne Keller, einen Pferdestall und viel Bodenraum.

Im Falle eines Kaufs darf ohngefähr nur der halbe Werth baar oder in sicheren Hypotheken bezahlt werden. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer,

Kreis-Steuer Einnehmer Brecht daselbst.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einem schön assortirten Waaren-Lager, bestehend in Jouvelen, fein Gold-, Byjouterie- und Silber-Waaren eigner Fabrik, wieder in Ratibor eintreffen werde, nachdem ich die billigsten Preise versichere, empfehle ich mich zu fernerem Wohlwollen, und ersuche um gütigen Zuspruch.

Mein Logis ist am Ringe beim Gastwirth Herrn Hillmer, Stube Nro. 1.

Paul Leonhard Schmidt,
Jouvelen-, Gold- und Silberarbeiter
aus Breslau,
Riemerzeile Nro. 2046.

Wilhelm Leweck.

Jouvelen-, Gold- und Silber-Arbeiter aus Breslau

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt in Ratibor mit einer neuen Auswahl moderner Gold- und Silberwaaren. Versichert die möglichst billigen Preise und reellste Bedienung.

Sein Logis ist im Gasthause des Herrn Jaschke, Zimmer Nro. 3.

Anzeige.

Zur Bleiche nach Hirschberg kann jetzt schon aufgegeben werden.

Zugleich bemerke noch, daß ich alle Lein- und Tischzeuge zur dortigen Bleiche annehme, jedoch Garn ausgenommen.

Ratibor, den 12. März 1824.

Joh. P. Kneusel.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 18 März 1824. Besser	1	8	—	—	21	—	—	14	3	—	10	10	—	27	3
Mittel	1	5	—	—	19	3	—	13	5	—	10	2	—	23	10